

Sehr geehrter Herr Jung,

in Ihrer Funktion als Verleger und Geschäftsführer der Zeitschrift Hund & Jagd wende ich mich an Sie, um Ihnen meine Entrüstung über die Berichte des Herrn Tobias Paulsen, in der Ausgabe 11, auf den Seiten 3 und 13 mitzuteilen.

Es ist in meinen Augen eine bodenlose, rufschädigende Unverschämtheit, was Herr Paulsen da behauptet. Fest steht, er wollte mir einen Artikel abkaufen, den die DJZ schon vor einigen Wochen online gebracht hat. Dafür hat er 300€ geboten. Als ich ihm mitteilte dass dieser nur unverändert zu veröffentlichen sei und ihm ein Zahlungsziel setzte, machte er einen Rückzieher. Er hat seinen Willen nicht bekommen und stellt mich nun in ein schlechtes Licht.

Aber jetzt mal schön der Reihe nach.

Bereits Ende Januar kontaktierte mich Frau Johanna Esser, die als redaktionelle Mitarbeiterin wohl öfter mal für die Hund & Jagd schreibt, über eine gemeinsame Bekannte. Sie wollte über Heideterrier schreiben, aber irgendwie ging das nicht voran.

Ende März rief ich Herrn Paulsen an, nachdem ich die News „JGHV sagt Mischlingshunden den Kampf an“ auf der Homepage der Hund & Jagd gelesen hatte. Ich bot ihm an dazu einen Leserbrief zu schreiben, wenn er mir den entsprechenden Artikel zur Verfügung stellt. Da Herr Paulsen sich aber nicht wie vereinbart meldete, entschloss ich mich die Hund & Jagd zu abonnieren und tat dies kurzerhand am 01.04.2019.

Am 28.04.2019 entdeckte ich dann im Spamordner eine eMail von Herrn Paulsen, vom 02.04.2019. Diese enthielt weder einen Betreff, noch eine persönliche Anrede. Der Inhalt lautete „Kommt noch der Leserbrief?“ Im Anhang befand sich der von mir angeforderte Artikel.

Ich teilte Herrn Paulsen mit, dass ich seine Art der Kommunikation merkwürdig finde, unverschämte hätte es wohl besser getroffen. Weiterhin, dass die DJZ folgenden Artikel von mir online gebracht hat. <https://diz.de/jagdhunde-zweiter-klasse/>

Am 29.04.2019 fragte Herr Paulsen dann bei mir an, inwiefern er meinen Artikel für die Ausgabe 11 der Hund & Jagd verwenden könne. Dies lehnte ich ab, bot aber meine eventuelle Bereitschaft für ein Interview an. Eine Antwort erhielt ich nicht.

Am 03.07.2019 meldete sich dann plötzlich Frau Esser wieder bei mir und zeigte Interesse an einem Gespräch zum Thema Heideterrier. Dazu erklärte ich mich bereit. In einem Telefonat am 09.07.2019 bekundete Frau Esser dann ihr Interesse meinen Artikel aus der DJZ zu kaufen und bot mir 200/250€ dafür. Dieser solle unverändert erscheinen. Ich forderte Bedenkzeit und am 10.07.2019 um 20:58 Uhr 300€ für den Artikel. Nach Rücksprache mit Herrn Paulsen, willigte Frau Esser um 21:09 Uhr in meine Forderung ein.

Am 11.07.2019 sendete ich den Artikel als PDF Datei, per Mail, mit folgender Anmerkung an Herrn Paulsen. „Gegen Zahlung der vereinbarten Aufwandsentschädigung von 300€, bis zum 18.07.2019, dürfen Sie diesen einmalig in unveränderter Fassung in Ihrem Magazin und online veröffentlichen.“

Am 12.07.2019 teilte mir Herr Paulsen ebenfalls per Mail mit, dass er unter diesen Bedingungen auf meinen Artikel verzichtet.

Herr Paulsen schreibt auf der Seite 3, dass u. a. kein Heideterrierzüchter zitiert werden wollte und dass ich mich hätte zitieren lassen, wenn ich Geld dafür bekommen hätte. Fest steht, dass ich kein Geld von ihm bekommen habe, er mich aber sehr wohl auf Seite 13 zitiert. Und was bitte hat denn Heideterrierzucht überhaupt mit Schwarzzucht zu tun? Schwarzzuchten sind Zuchten von Hunden, für die es Vereine mit einem Zuchtbuch bzw. Regelwerk gibt, wo sich jeder verpflichtet, dieses Regelwerk einzuhalten. Und wenn ein Züchter in so einem Verein züchtet, ohne die Zuchtregeln einzuhalten, dann ist es eben eine Schwarzzucht. Heideterrier werden schon seit Jahrzehnten unabhängig und ohne Verein gezüchtet, und somit ist das eben keine Schwarzzucht.

Wie schon erwähnt habe ich die Hund & Jagd am 01.04.2019 abonniert, dieses Abo kündige ich hiermit zum nächstmöglichen Termin und bitte um Bestätigung. Auf ein Blatt das so unsachlich und falsch berichtet kann ich gut verzichten.

Diesen Brief werde ich veröffentlichen.

Almke, 29.08.2019

Walter Behrens